

Bärbel Reimers-Schweda,
Kirchengemeinde Alt-Rahlstedt
Kirchenmusikerin
baerbel-reimers@web.de



Kommet her zu mir alle

Die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht. (Matthäus 11, 28-30)

Kürzlich fiel mir wieder einmal auf, dass ich mich unbewusst ständig schuldig fühle. Vielleicht ist das auch so ein typisches “Mutter-Ding”: Die Hilflosigkeit so vielen Situationen und Menschen gegenüber. Das Gefühl zu haben, mehr falsch als richtig zu machen und viele Sachen zu unterlassen.

Immer wieder begegnete mir im Laufe meines Lebens der Zuspruch Jesu. Aber oft legte ich mir trotzdem eine unnötige Last auf. Warum also trage ich ein Joch, das mir nicht passt? Denn wenn es nicht passt, schmerzt es und das Leben, auch als Gläubige, wird schwer.

Während ich über diesen Artikel bete, erinnert mich der Heilige Geist daran, wo es schon ganz wunderbar funktioniert hat: bei meiner Musik. In den Jahren 2013 bis 2016 habe ich viele eigene Stücke komponiert und in Gottesdiensten gespielt. Die Musik entstand förmlich von selbst. Ich musste nur ein wenig an dieser feilen. Es war nie anstrengend oder eine Last. Hier ist “das Joch sanft”.

Ich wünsche Ihnen und mir, dass wir uns erinnern, wo das, in den oben zitierten Bibelversen System Jesu, bereits funktioniert hat. Es lässt sich dann auch auf andere Situationen übertragen. Vielleicht nicht sofort und in veränderter Version, aber dennoch möglich.

Dazu brauchen wir die Gelassenheit, die Dinge nach Gottes Willen zum Guten geschehen zu lassen. Dass wir seine Stimme in uns hören, was wir zu tun haben oder eben auch nicht.

Und sollte ich mich dabei wieder schuldig machen oder fühlen, weil andere meinen Weg nicht nachvollziehen ziehen können, dann brauche ich nur an das Vaterunser zu denken und den Satz auszusprechen: “Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.”

Ihre Bärbel Reimers-Schweda